

Die 41. Dr. Kleemann-Zuchtausleseprüfung in Osterhofen, ein Highlight

Die Dr. Kleemann-Zuchtausleseprüfung 2014 war ganz einfach überragend. Selten hat man so viele lobende Äußerungen wie bei und nach dieser Prüfung gehört.

Unsere Kurzhaarfreunde in Niederbayern, an der Spitze der durchorganisierten Mannschaft der Vorsitzende des Klubs Niederbayern, Rudi Fisch, Alois Erndl, Josef Holzbauer, Jürgen Ullrich, Franz Feldmeier, Alfons Schachtner und Bernd Lackner haben alles daran gesetzt, den hervorragenden Rahmen für dieses Großereignis zu schaffen. Im Namen aller danken wir für die grandiose Arbeit. Ganz spezieller Dank gebührt auch Mirjam Matschiner, Gordana Ullrich und Nina Reis für ihren Einsatz vor und während der Prüfung.

Besonders gelungen war die Wahl des Standquartiers im Donaucenter in Osterhofen bei Familie Schubert, wo alle Besucher bestens versorgt wurden und sich wie Premiumgäste fühlten. Das angrenzende weitläufige Gelände war ideal für die Zuchtschau. Und ideal war auch das Wetter während der ganzen Prüfung. Aus zuverlässiger Quelle wissen wir, dass egal zu welchem Termin Rudi Fisch eine Veranstaltung plant, das Wetter wird gut sein.

Für passende Arbeitsbedingungen im Prüfungsbüro war gesorgt. Zwischendurch konnte sogar eine niederbayerische „Brautentführung“ bestaunt werden. Herzlicher Dank gebührt Frau Illa Schaefer, die zusammen mit Christine Hammerer lautlos und effizient von Anfang bis Ende im Prüfungsbüro im Einsatz waren. Gleichwohl konnten der neugewählte Obmann für das Prüfungswesen, Andreas Thomschke und sein zugeordneter Beisitzer, Dr. Axel Schaefer, die Gelegenheit nutzen, den ganzen Prüfungsablauf mitzutragen.

Nicht nur das Ambiente gab Anlass zur Freude, sondern auch die hohe Meldezahl von 134 Hunden, darunter zirka 14% aus dem Ausland. Die größte ausländische Gruppe war natürlich aus Österreich, da sie ein entsprechendes Prüfungssystem haben, welches die Zulassung ermöglicht. Geprüft wurden schließlich 122 Hunde.

Die Richterbesprechung unter Beteiligung der Führer war von einer wohlthuenden Sachlichkeit geprägt.

Der Begrüßungsabend war sehr kurzweilig durch die angenehmen und persönlichen Grußworte von Staatssekretär Bernd Sibling, stv. Landrat Josef Färber, und der 1. Bürgermeisterin von Osterhofen, Liane Sedlmeier. Anschließend folgte die Preisverteilung für die schönsten Rüden und Hündinnen, Herr Staatssekretär Sibling überreichte den Führern die vom Klub Niederbayern gestifteten Porzellanfiguren „Bayerischer Löwe“.

An den Prüfungstagen selbst ist immer Schwerstarbeit zu leisten. Hier wurde die Stärke einer akribischen Planung deutlich. Alles lief wie am Schnürchen.

Höchstes Lob verdient die Auswahl der Prüfungsreviere. Trotz der großen Anzahl der benötigten Reviere, kann hier das Prädikat vorzüglich vergeben werden, was Wildbesatz, Qualität der Revierführer und Gastfreundschaft betrifft. Ein Revierführer holte sogar seinen eigenen Hund, damit er den Prüfungshunden die Fasanen, die morgens noch im Mais steckten, heraus drücken konnte.

Diese Fülle des vorgefundenen Niederwilds wurde manchen Hunden, die entweder über zu viel Temperament oder zu wenig Erfahrung verfügten, zum Verhängnis. Andererseits erlaubten die Gegebenheiten unseren Vorstehhunden ihre brillanten Leistungen, was Suche und Vorstehen betrifft, zu zeigen.

Die Wasserreviere waren allesamt sehr anspruchsvoll und absolut gleichwertig. Wie so oft, trennt sich die Weizen von der Spreu schon beim Stöbern ohne Ente. Andererseits konnte auf Grund der hervorragenden Arbeiten der Hunde 19 mal 4h bei der Wasserarbeit vergeben werden.

Dass die Dr. Kleemann-Zuchtausleseprüfung an die Hunde und Führer allerhöchste Anforderungen stellt, wurde durch das Prüfungsergebnis unterstrichen. Die Wertigkeit des

begehrten Titels „KS“ ist umso höher einzuschätzen, wenn man bedenkt, dass nur ca. 55% die Prüfung bestanden haben.

Den Revierinhabern und Revierführern sei hier ausdrücklich gedankt, dass sie unseren Deutsch-Kurzhaar ihre derart gepflegten Reviere zur Verfügung gestellt haben.

Die Einspruchskommission, bestehend aus Bernd Lackner, Hans-Dieter Krause und Siegfried Katheder konnte bestens damit leben, nicht tätig zu werden.

Über die Leistung der Richter wurde durchweg positiv berichtet, auch von Führern, welche die Prüfung nicht bestanden hatten. Hierfür herzlichen Dank an alle Richter.

Der Weltverband DK hatte am Freitagabend die Repräsentanten der ausländischen Klubs sowie unseren örtlichen Gastgebern, Rudi Fisch und Mirjam Matschiner zu einem „Meet and Greet“ eingeladen. Die Anwesenden waren angetan von den Zielen, die verfolgt werden sollen in den nächsten Jahren. Nach der Prüfung erreichten uns unzählige Nachrichten, dass dieses Treffen die Notwendigkeit der gemeinsamen Marschroute unterstrich und der familiäre Charakter die passende Atmosphäre hierfür ist.

Das Schausuchengelände war bestens geeignet, sowohl die Erreichbarkeit zu Fuß wie die Übersichtlichkeit für die Zuschauer, die zu jeder Zeit nachrücken konnten und auf Höhe des Geschehens waren. Die Führer genossen es sichtlich ohne Konkurrenzdruck die exzellenten Feld- und Vorstehmanieren ihrer frischgekrönten Kurzhaarsieger zu zeigen. Die Kurzhaarherzen schlugen höher als Brooke vom Riverwoods nachhaltig und beeindruckend sekundierte.

In der spätbarocken Asambasilika konnte jeder für sich bei der Hubertusmesse innehalten und die Dankbarkeit für all das Gute, das uns entgegengebracht wurde, spüren.

Der Festabend sprengte nahezu die Möglichkeiten des Donaucenters. Unaufhaltsam strömten die Gäste herbei, Tische und Stühle mussten beschafft werden, die Speisen wurden ständig nachgefüllt.

Josef Pohling von VDH erläuterte in seinem kurzen Grußwort die Zielvorgaben, welche die Jagdhunderassen in ihren Weltverbänden verfolgen sollten. Da er kein Grußwort vorbereitet hatte, folgte er dem Rat von Michael Hammerer, einfach zu sagen: „Deutsch-Kurzhaar sind die besten“.

Der glänzende Abschluss der rundum gelungenen Prüfung war der Festabend mit Preisverteilung.

Der Ehrenwanderpreis vom Klub Rheinland mit Unterstützung durch die PUMA-Werke ging an den Rüden Limbo vom Holtvogt, Führerin Nina Hardtke. Die Vergabekriterien hierfür sind: der beste Rüden und die beste Hündin, wobei die Leistungen voranzustellen sind, bei gleichen Leistungen erhält der jüngere Hund den Vorzug. Der Pokal von Klub Bayern sowie der von Prof. Dr. Kai Wulf gestiftete Murrelabschuss gingen ebenso an dieses Gespann.

Der Ehrenwanderpreis vom Klub Rheinland mit Unterstützung durch die PUMA-Werke sowie der Pokal vom Klub Hannover gingen an die Hündin Dixi vom Siedenfeld, Führer Marco Holst.

Den Preis des Österreichischen Kurzhaarklubs erhielt der Ammon vom Rosental als jüngster Rüde mit voller Punktzahl und Formwert V, Führerin Katharina Weidlein.

Der beste Österreichische Hund mit volle Punktzahl, mit 4h in der Nase und 4h in der Suche Formwert V, Whisky vom Göttlesbrunnerhof, Führer MF Franz Glock erhielt den Preis des Bürgermeisters von Zistersdorf.

Eine Ehrengabe erhielt Amsi vom Goldberg mit Führer Otto Klingenschmitt. Die Hündin hatte sich kurz vor der Formwertbeurteilung den Ballen auseinander geschnitten, dennoch an der Zuchtschau teilgenommen, den Formwert V erhalten und die Kleemann mit voller Punktzahl bestanden.

Allen Führern und ihren Hunden kann man herzlich gratulieren. Hier starten zu können zeichnet sie schon aus. Wenn sie die Prüfung bestehen, sind sie das Beste, was wir zu bieten haben. Als Preise erhielten die Führerinnen und Führer vom Klub Niederbayern einen Pokal und vom DK-Verband die echt silberne Führernadel und einen Kurzhaar Kalender.

Im Rahmen der Preisverteilung wurde die goldene Ehrennadel des Deutsch-Kurzhaar-Verbandes an folgende verdiente Personen verliehen: Mirjam Matschiner, Franz Feldmeier, Peter Gmeinwieser, Alfons Schachtner und Jürgen Ullrich.

Der vielgeehrte und bereits ausgezeichnete Rudi Fisch erhielt einen Präsentkorb als kleines Dankeschön für seinen leidenschaftlichen Einsatz, diese Prüfung zu einen Highlight zu machen.

Gemessen an dieser Prüfung können wir getrost in die Zukunft schauen mit der Gewissheit, dass die Zeit der Eliteprüfungen nicht vorbei ist. Der in jeder Hinsicht große Zuspruch bei der Dr. Kleemann-Zuchtausleseprüfung beweist es.

Michael Hammerer